



Studienführer 2023/24

Bachelorstudiengänge

Lehrperson Primarstufe

Lehrperson Kindergarten-Unterstufe

Pädagogische Hochschule Schwyz

Ausbildung
Zaystrasse 42
6410 Goldau

T +41 41 859 05 80
ausbildung@phsz.ch
www.phsz.ch

Inhaltsverzeichnis

| | |
|---|-------|
| Willkommen im Studienjahr 2023/24 | 5 |
| | |
| Pädagogische Hochschule Schwyz – ein Lernort der besonderen Art | 7 |
| | |
| Studieren an der Pädagogischen Hochschule Schwyz | 9 |
| | |
| Studienplan der Bachelorstudiengänge | 15 |
| | |
| Individuelle Beratung | 25 |
| | |
| Informationssystem | 29 |
| | |
| Informations- und Kommunikationstechnologien ICT | 31 |
| | |
| Hochschulkultur | 35 |
| | |
| Mobilität | 37 |
| | |
| Qualitätsmanagement | 39 |
| | |
| Kosten und Stipendien | 41 |
| | |
| Versicherungen | 45 |
| | |
| Lage und Verkehr | 47 |
| | |
| Kontakte und Informationen | 49 |



Prof. Dr. Kathrin Futter
Prorektorin Ausbildung

Willkommen im Studienjahr 2023/24

Liebe Studierende

Herzlich willkommen an der Pädagogischen Hochschule Schwyz! Wir freuen uns sehr auf Sie und über Ihren Wunsch, einen der schönsten Berufe bei uns erlernen zu wollen.

Die Pädagogische Hochschule Schwyz ist eine übersichtliche Hochschule, in der Sie in der gesamten Fächerbreite ausgebildet werden. Das Studium gliedert sich in erziehungswissenschaftliche, fachwissenschaftlich/fachdidaktische und berufspraktische Module, welche Sie optimal auf den zukünftigen Lehrberuf vorbereiten. So lernen Sie beispielsweise, wie Sie Unterricht planen, durchführen und evaluieren und werden dabei von Praxislehrpersonen und Mentoren und Mentorinnen unterstützt.

Unsere Dozierenden zeigen Ihnen auf, wie Sie Inhalte für Schülerinnen und Schüler lernwirksam aufbereiten können und welche theoretischen Modelle und empirischen Erkenntnisse die aktuelle Unterrichtsforschung bereithält. Tauchen Sie ein in die Welt der Forschung und bearbeiten Sie während Ihres Studiums aktuelle, bildungsrelevante Fragestellungen. Mit diesem Wissen sind Sie später in der Lage, Ihre Schülerinnen und Schüler kriterienbasiert und reflektiert beim Lernen zu begleiten.

Uns ist wichtig, dass wir Sie auf Ihrem Weg persönlich begleiten können. Daher sind die meisten Module so konzipiert, dass sich Phasen der Präsenz mit Phasen des selbstregulierten Lernens, welches durch individuelles Coaching unterstützt wird, abwechseln. Zudem wird es, wenn immer möglich, im 1. und 2. Studienjahr einen Online-Präsenztag geben, in dem wir die Erfahrungen aus der Fernlehre weiterentwickelt haben.

So sind es also verschiedene Lernorte, die Ihnen während Ihres Studiums begegnen: Einerseits die Schulpraxis mit unterschiedlichen Klassenstufen und andererseits die Hochschule mit ihren Modulen in (Online-)Präsenz, in selbstregulierten Lernphasen oder auch in der Natur. Allen Lernorten ist eines gemeinsam: Sie sollen dazu beitragen, dass Sie zu sehr gut ausgebildeten Lehrpersonen werden!

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen ein spannendes, lehrreiches und vor allem immer wieder anregendes Studium.

Prof. Dr. Kathrin Futter
Prorektorin Ausbildung

Pädagogische Hochschule Schwyz – ein Lernort der besonderen Art

Unser Profil

Mit rund 400 Studierenden und 150 Mitarbeitenden ist die Pädagogische Hochschule Schwyz (PHSZ) eine der kleineren Hochschulen in der Schweiz. Daraus machen wir etwas Besonderes. Die PHSZ ist ein Lernort für angehende und berufstätige Lehrpersonen, der sich durch eine persönliche Atmosphäre und eine rege Hochschulkultur auszeichnet. Kurze Wege und direkte Ansprechbarkeit ermöglichen eine optimale Studienbegleitung durch die Dozierenden, die Mitarbeitenden und die Leitungspersonen. Wir fördern das individuelle Potenzial und das persönliche Engagement ebenso wie die gegenseitige Unterstützung und Wertschätzung. Lernen soll in seiner Vielfalt ermöglicht werden, wozu Selbststeuerung und digitale Medien einen Beitrag leisten. Durch unsere Vernetzung in der Praxis, in der Wissenschaft und in der Bildungspolitik sind und bleiben wir am Puls, um mit Ihnen gemeinsam eine qualitätsvolle Lehrerinnen- und Lehrerbildung zu gestalten.

Unser Campus

Die PHSZ besteht aus einem Hauptgebäude und einem Pavillon mit modernen Infrastrukturen. Neben Vorlesungssaal, Theatersaal, Seminarräumen, Werkstätten und Musikzimmern verfügen wir auch über ein gut ausgestattetes Medienzentrums, viele gemütliche Studienecken und eine Cafeteria. Die Mensa und eine grosszügige Sportanlage befinden sich in unmittelbarer Nähe. Parkplätze direkt vor dem Gebäude und eine gute Anbindung an den öffentlichen Verkehr (nur wenige Minuten vom Bahnhof Arth-Goldau entfernt) ermöglichen raschen Anschluss in alle Richtungen. Die PHSZ liegt eingebettet in die schöne Landschaft zwischen Rigi und Rossberg.

In Pfäffikon (SZ) befindet sich eine Aussenstelle der PHSZ mit Medienzentrums sowie Angeboten zur Weiterbildung.

Unser Angebot

Ausbildung, Weiterbildung und Dienstleistungen sowie Forschung und Entwicklung – Lehrerinnen- und Lehrerbildung sind nur dann komplett, wenn alle diese Elemente in gemeinsamer Ausrichtung und mit gegenseitigem Bezug angeboten werden.

An der PHSZ finden Sie im Studienjahr 2023/24:

Ausbildung:

- Bachelorstudiengang Kindergarten-Unterstufe (Klassenstufe 1 bis 4)
- Bachelorstudiengang Primarstufe (Klassenstufe 3 bis 8)
- Vorbereitungskurs: Jahreskurs/Semesterkurs
- Stufenerweiterung von Primarstufe zu Kindergarten und von Kindergarten-Unterstufe zu Primarstufe
- Masterstudiengang in Fachdidaktik Medien und Informatik

Weiterbildungskurse und Zusatzausbildungen:

- rund 300 Weiterbildungskurse für Lehrpersonen und Schulleitungen
- massgeschneiderte Weiterbildungen für Lehrpersonen und Schulen
- CAS Theaterpädagogik
- CAS Schulleitung
- CAS Einführung in die Integrative Förderung
- CAS Digitale Transformation in der Schule

Dienstleistungen:

- Medienzentrum in Goldau und Pfäffikon
- Beratungen und Fachstellen
- Tagungen und Veranstaltungen

Forschung und Entwicklung:

- Institut für Medien und Schule
- Institut für Professionsforschung und Personalentwicklung
- Institut für Unterrichtsforschung und Fachdidaktik
- Offenes Forschungsprogramm
- Auftragsforschung

Studieren an der Pädagogischen Hochschule Schwyz

Bachelorstudiengänge

Die Bachelorstudiengänge Kindergarten-Unterstufe und Primarstufe dauern drei Jahre und können in Vollzeit oder (bei verlängerter Studienzzeit) in Teilzeit absolviert werden. Im Studiengang Primarstufe bieten wir Ihnen auch eine präsenzreduzierte Studienform an. Alle Studierenden werden im ersten und im zweiten Studienjahr in der Regel pro Woche einen Online-Präsenztage haben. Ab dem Studienjahr 2023/24 ist es möglich, im dritten Studienjahr in das Berufsintegrierende Studium (BIS) zu wechseln. Sie steigen dann bereits in Teilzeit in den Beruf ein (Montag und Dienstag) und schliessen trotzdem Ihr Studium in der vorgesehenen Zeit ab. Voraussetzung ist ein Anstellungsvertrag (Kindergarten/Primarschule) in den Kantonen Schwyz, Uri oder Glarus.

Studienjahr, Semester und Module

Das Studienjahr besteht aus einem Herbst- und einem Frühjahrssemester und beginnt in der Kalenderwoche 37. Wenn Sie ins 1. Semester eintreten, besuchen Sie bereits in der Woche 36 die obligatorischen Einführungstage. Im Frühjahrssemester 2024 beginnen die Lehrveranstaltungen in der Kalenderwoche 9. Beide Semester dauern 14 Wochen; in 13 Wochen finden Lehrveranstaltungen statt, je eine Woche ist eine Blockwoche. Die Praktika in der Volksschule besuchen Sie (halb-)tageweise oder in Form von Blockpraktika, letztere im Zwischensemester Januar/Februar. Im Sommer haben Sie Zeit für den Fremdsprachenaufenthalt. Sowohl in der Kalenderwoche 51 als auch 23 (die erste Woche nach Abschluss der Lehrveranstaltungen) können noch reguläre Prüfungen stattfinden.

Das Studium ist modular aufgebaut. Die meisten Module umfassen zwei Lektionen pro Woche, es gibt aber auch 4-Stunden-Blöcke oder Blockwochen. Dazu kommt die Lernzeit, die Sie für die Vor- und Nachbereitung einsetzen. Einige Module sind inhaltlich eng verbunden und werden deshalb zu einem Grossmodul zusammengefasst. Dieses wird in der Regel mit nur einer Modulprüfung abgeschlossen.

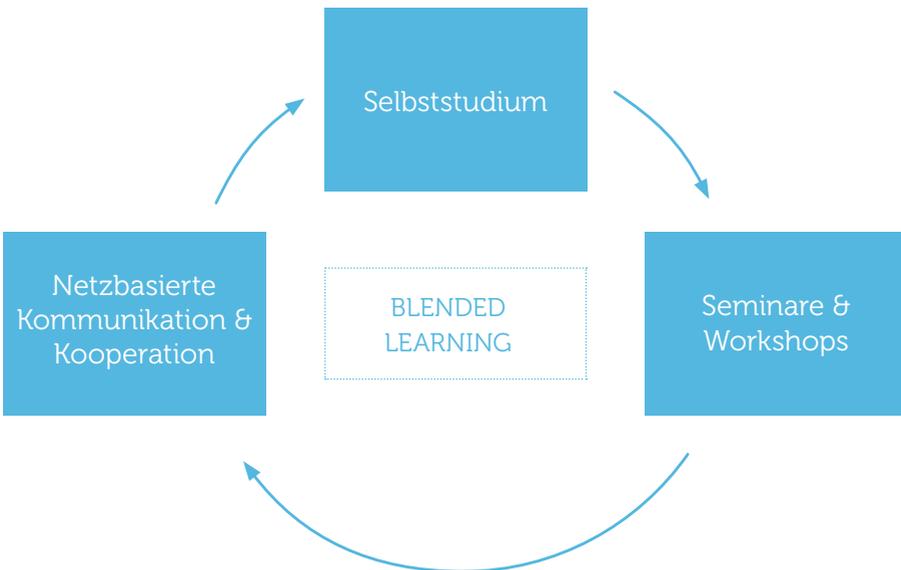
→ Weitere Informationen unter www.phsz.ch/vorlesungsverzeichnis und im Studienheft «Studienplan»

Blended-Learning-Module und Online-Vorlesungen

Verschiedene Module werden als Blended-Learning-Module oder Online-Vorlesungen angeboten.

- Blended Learning bedeutet, dass sich, wenn immer angezeigt, Präsenzveranstaltungen mit Phasen abwechseln, in denen Sie selbstständig und mit Hilfe digitaler Medien lernen. Darum arbeiten alle Studierenden mit einem Notebook.
- Online-Vorlesungen sind so konzipiert, dass Sie diese in der Regel komplett im Selbststudium orts- und zeitunabhängig erarbeiten. Sämtliche Unterlagen dazu sind auf der Lernplattform aufgeschaltet.
- Im ersten und zweiten Studienjahr findet in der Regel pro Woche ein Online-Präsenztag statt, welcher sowohl Vorlesungen als auch Seminare umfasst.

Diese Formate bieten Ihnen Freiräume zur individuellen Gestaltung.



Lehrerin oder Lehrer werden neben Beruf oder Familie

Wenn Sie in Familienarbeit, Beruf oder Spitzensport engagiert sind, können Sie im Bachelorstudiengang Primarstufe von der flexiblen Studienform profitieren. Dank dem verstärkten Einsatz von E-Learning können Sie präsenzreduziert studieren und schaffen sich so Freiräume für Ihre Verpflichtungen. Die Präsenzzeit im Herbst- und Frühlingsemester ist auf 3 Tage pro Woche reduziert, unterbrochen von je einer Blockwoche. Auch auf diesem Weg können Sie Ihr Diplom in drei Jahren erwerben. Sie können Ihr Studium auch in Teilzeit absolvieren. In diesem Fall verteilen Sie die Lehrveranstaltungen eines Studienjahres auf zwei Kalenderjahre. Das Studium verlängert sich entsprechend.

→ [Weitere Informationen in der Broschüre](#)
[«Flexibel studieren mit reduzierter Präsenz»](#)

Credit Points

Alle Studienleistungen werden nach dem European Credit Transfer and Accumulation System (ECTS) mit sogenannten Credit Points (CP) versehen. Ein CP entspricht einem durchschnittlichen studentischen Arbeitsaufwand (sog. Workload) von 30 Stunden. Das Studienjahr erfordert im Vollzeitstudium einen Arbeitsaufwand von annähernd 1800 Stunden beziehungsweise 60 CP. Im Teilzeitstudium umfasst ein Studienjahr entsprechend weniger Arbeitszeit und CP. In die Berechnung der Credit Points für die Theorie- und Praxismodule werden Präsenzzeiten und Zeiten für den Selbststudienanteil einbezogen. Wieviel CP Sie in den einzelnen Studienbereichen erwerben, ist im Ausbildungsplan ausgewiesen.

→ [Der Ausbildungsplan befindet sich auf dem Intranet:](#)
[› Studium › Studienplan](#)

Modulprüfungen

Module und Grossmodule werden mit Modulprüfungen abgeschlossen. Das kann eine Klausur sein, ein Referat, eine Seminararbeit oder eine andere Form der Prüfung. Zu Beginn des Semesters geben wir Ihnen die Termine und die Art der Modulprüfungen bekannt, so dass Sie Ihre Zeit zum Lernen gut einteilen können. Die Kriterien für die Beurteilung erfahren Sie ebenfalls im Voraus von Ihrem Dozenten respektive Ihrer Dozentin. Bestehen Sie im Vollzeitstudium pro Studienjahr mehr als vier Modulprüfungen nicht im ersten Versuch, müssen Sie das Studium für zwei Jahre unterbrechen.

Richtlinien Präsenz

Die Vorgaben zur Anwesenheit in den Modulen variieren je nach Modulform.

→ Die Richtlinien befinden sich auf dem Intranet:

› Studium › Studienplan › Modulprüfungen und Präsenz › Richtlinien und Merkblätter

Während Ihrer Bachelorausbildung können Sie einmalig einen Antrag auf eine einwöchige, studiengebundene Urlaubswoche stellen, z.B. als Begleitperson eines Klassenlagers oder für ein aufwendiges Projekt während der Bachelorarbeit. Diese Woche kann in maximal zwei Teilen bezogen werden.

→ Das Antragsformular befindet sich auf dem Intranet:

› Studium › Allgemeine Informationen › Formulare Studierende

Institutionsstunde Bachelorstudiengänge

Mitunter gibt es Informationen seitens der Hochschule, die wir Ihnen persönlich mitteilen möchten. Hierfür finden sogenannte Institutionsstunden, i.d.R. am Mittwoch über Mittag, statt. Es handelt sich dabei um obligatorische Termine, die zumeist im Terminplan ausgewiesen sind. Für kurzfristige Informationen werden Sie per E-Mail eingeladen. Bitte halten Sie sich grundsätzlich diese Zeit frei.

Aufbaukurse Fremdsprachen

Um Sie beim Erwerb der im Primarstudium obligatorischen Fremdsprachenzertifikate zu unterstützen, bieten wir Aufbaukurse in Englisch und Französisch an. Der Besuch des C1-Vorbereitungskurses ist fakultativ. Wenn Sie noch nicht im Besitz eines offiziellen B2-Zertifikates sind respektive den B2-Test im Vorbereitungskurs oder während der Einführungswoche nicht bestanden haben, empfehlen wir Ihnen dringend den Besuch eines B2-Aufbaukurses an der PHSZ oder bei einem anderen Anbieter. Ohne B2-Zertifikat können Sie nicht in das zweite Studienjahr starten. Beachten Sie bitte, dass die Grundlagenvorlesung Fremdsprachendidaktik mit dazugehörigem Proseminar (im 2. Semester) in der jeweiligen Fremdsprache abgehalten wird und das C1-Zertifikat Voraussetzung für das Lehrdiplom ist.

Anerkennung des Studienabschlusses

Die von der Pädagogischen Hochschule Schwyz vergebenen Lehrdiplome/ Bachelorabschlüsse werden von der Schweizerischen Konferenz der kantonalen Erziehungsdirektoren (EDK) anerkannt. Das Lehrdiplom berechtigt, in der ganzen Schweiz auf der betreffenden Stufe zu unterrichten.

Weiterstudium mit Bachelorabschluss

Der Bachelorabschluss berechtigt zu weiterführenden Hochschulstudien. Das sind Masterstudiengänge an Pädagogischen Hochschulen oder Universitäten. Sie dauern in der Regel zwei Jahre beziehungsweise umfassen 90 bis 120 CP. Teils werden für den Eintritt zusätzliche Vorleistungen verlangt, teils ist ein direkter Übergang möglich, so beispielsweise in den Masterstudiengang in Fachdidaktik Medien und Informatik der Pädagogischen Hochschule Schwyz, in den Masterstudiengang Heilpädagogik der Interkantonalen Hochschule für Heilpädagogik in Zürich oder in Luzern (hier jedoch mit Berufserfahrung als Lehrperson) und in den Masterstudiengang Educational Sciences an der Universität in Basel.

Studienplan der Bachelorstudiengänge

Die beiden Studiengänge Kindergarten-Unterstufe (KU) und Primarstufe (PS) setzen sich aus Erziehungswissenschaftlichen, Fachwissenschaftlichen und Fachdidaktischen sowie Berufspraktischen Studien zusammen. In der dreijährigen Ausbildung absolvieren Sie weite Teile stufenübergreifend. In beiden Stufen werden Sie jeweils für die gesamte Fächerbreite ausgebildet. Im Studiengang PS können Sie eine Fremdsprache abwählen, was Sie bereits bei der Anmeldung angeben. Im Studiengang KU wird keine Fremdsprache studiert.

Erziehungswissenschaftliche Studien (EWS)

In den Erziehungswissenschaftlichen Studien beschäftigen Sie sich mit Inhalten aus den Bereichen Allgemeine Didaktik, Pädagogische Psychologie (Lern- und Entwicklungspsychologie), Pädagogik und Sonderpädagogik. Sie befassen sich mit der Unterrichtsplanung und bearbeiten Fragestellungen zu Themen wie Klassenführung, Disziplin, Elternarbeit oder Integration. Zu einem selbstgewählten erziehungswissenschaftlichen Thema schreiben Sie eine Seminararbeit. Zudem erwerben Sie forschungsmethodisches Wissen. Die EWS umfassen für KU-Studierende 38 CP und für PS-Studierende 36 CP.

Fachwissenschaftliche und Fachdidaktische Studien (FWDS)

Sie studieren grundsätzlich alle Fächer, die auf den Zielstufen unterrichtet werden. Im Studiengang PS erwerben Sie zusätzlich die Lehrbefähigung für Medien und Informatik (Lehrplan 21). Bei einer gesundheitlichen Einschränkung können Sie mit einem medizinischen Gutachten die Befreiung vom Studienfach Bewegung und Sport beantragen. Dies kompensieren Sie mit vorgegebenen anderen Modulen. Als Kernfächer studieren Sie Deutsch, Mathematik sowie Natur, Mensch, Gesellschaft (11–13 CP).

Im Studienfach Deutsch werden zwei Wahlpflichtmodule angeboten, von denen Sie eines wählen. Im Studienfach Mathematik schreiben Sie im 4. Semester eine Seminararbeit. Sie entspricht einem Modul.

Die Fachwissenschaftlichen und Fachdidaktischen Studien umfassen 86 CP im KU-Studiengang und 88 resp. 89 CP im PS-Studiengang, was rund 45 Prozent Ihrer Ausbildung entspricht.

Kindergarten-Unterstufe

Im KU-Studium erwerben Sie in den folgenden FWDS jeweils 8 CP:

- Bewegung und Sport
- Musik und Rhythmik (inklusive Instrumentalunterricht und Stimmbildung/Sologesang)
- Textiles und Technisches Gestalten
- Bildnerisches Gestalten

Im Studienfach Ethik und Religionen erwerben Sie insgesamt 6 CP. Zusätzlich besuchen Sie verschiedene Vertiefungsmodule mit insgesamt 10 CP.

Ausserdem werden Sie auf die Umsetzung des Teillehrplans Medien und Informatik (Lehrplan 21) vorbereitet.

Primarstufe

Im Studienfach Natur, Mensch, Gesellschaft ist ein Pflichtmodul in Ethik und Religionen enthalten. Aus vier Wahlpflichtmodulen, von denen eines ein weiteres Ethik- und Religionen-Modul ist, wählen Sie drei aus.

Mit je 8 CP und als sogenanntes Basisstudium belegen Sie die folgenden Fachwissenschaftlichen und Fachdidaktischen Studien:

- Französisch oder Englisch
- Bewegung und Sport
- Musik und Rhythmik (inklusive Instrumentalunterricht und Stimmbildung/Sologesang)
- Textiles und Technisches Gestalten
- Bildnerisches Gestalten
- Medien und Informatik

Eine Fremdsprache können Sie abwählen.

Wenn Sie Französisch und Englisch belegen, studieren Sie das Studienfach Fremdsprachen mit insgesamt 13 CP, wovon 4 CP mit sprachenübergreifenden Didaktikthemen belegt sind. In diesem Fall vertiefen Sie kein weiteres Fach und haben in den Blockwochen KW 41 und 18 im 3. und 6. Semester keine Lehrveranstaltungen.

Wenn Sie nur eine Fremdsprache studieren, vertiefen Sie eines der Fächer aus dem Basisstudium (was auch die gewählte Fremdsprache sein kann, nicht jedoch Medien und Informatik) mit 4 zusätzlichen CP. Das Studienfach Textiles und Technisches Gestalten sowie das Studienfach Bildnerisches Gestalten werden als Vertiefung Gestalten kombiniert. Für die Wahl zum Vertiefungsfach werden Sie von der Kanzlei im 2. Semester per E-Mail eingeladen.

Die Pflicht- und Wahlpflichtmodule der Vertiefungen können Sie dem Ausbildungsplan für Ihr Studienjahr entnehmen.

→ [Der Ausbildungsplan befindet sich auf dem Intranet:](#)
 > [Studium](#) > [Studienplan](#) > [Ausbildungsplan](#)

Instrumentalunterricht und Stimmbildung/Sologesang für KU und PS

Instrumentalunterricht und Stimmbildung/Sologesang sind Bestandteile des Basisstudiums Musik und Rhythmik und somit obligatorisch. Sie können zwischen den Akkordinstrumenten Klavier oder Gitarre wählen. In den zwei ersten Studienjahren besuchen Sie im 14-tägigen Wechsel Instrumental- und Stimmbildungsunterricht (je eine halbe Lektion).

→ [Angaben zur Vertiefung auf dem Intranet:](#)
 > [Studium](#) > [Studienplan](#) > [Instrumentalunterricht](#)

Berufspraktische Studien

Die Berufspraktischen Studien (BPS) umfassen 44 CP, was rund einem Viertel der Ausbildung entspricht. Sie setzen sich aus verschiedenen Praxisphasen innerhalb der gewählten Zielstufe entlang der drei Studienjahre zusammen.

Überblick

| | Herbstsemester Sept. – Dez. | Zwischensemester Jan. – Febr. |
|---------|---|---|
| 1. Jahr | Einführungspraktikum I 10 Wochen je ½ Tag | Einführungspraktikum II 3 Wochen (Vollzeitpraktikum) |
| 2. Jahr | | Fachpraktikum 4 Wochen (Vollzeitpraktikum) |
| 3. Jahr | Langzeitpraktikum 15 Wochen je 2 Tage (Start im August in der Volksschule) | Berufspraktikum 5 Wochen (Vollzeitpraktikum) |

Die erste Praxisphase (1. Studienjahr) umfasst zehn wöchentliche Praxishalbtage und drei Wochen Praktikum.

Die zweite Praxisphase (2. Studienjahr) umfasst ein vierwöchiges Blockpraktikum, das Sie im Zwischensemester nach Ihrem 3. Semester absolvieren. Zwei weitere Praxisteile bilden Ihre 3. Praxisphase im letzten Studienjahr:

Im Langzeitpraktikum (Sommer bis Weihnachtsferien) arbeiten Sie jeweils zwei Wochentage in derselben Klasse. Parallel dazu finden vier Begleitseminare und die fachdidaktischen Ateliers statt. Anschliessend folgt ein fünfwöchiges Vollzeitpraktikum am selben Ort, innerhalb dessen auch die berufspraktische Abschlussprüfung (Diplomlektion) durchgeführt wird (3. Studienjahr).

Betreuung und Begleitung

Während der Praktika werden Sie von der Praxislehrperson Ihres Praxisplatzes sowie von einer Mentorin oder einem Mentor der PHSZ begleitet. Zu deren Aufgabe gehört auch die Beurteilung Ihrer Leistungen.

Berufseignungsabklärung

Die Abklärung Ihrer Berufseignung findet im Rahmen Ihrer ersten Praxisphase statt. Dabei beurteilt die Mentorin oder der Mentor aufgrund des Einführungspraktikums I und II und mit Bezug auf die Rückmeldungen der Praxislehrperson Ihre Eignung für den Lehrberuf.

Folgende Kompetenzbereiche werden bei der Berufseignungsabklärung berücksichtigt:

- Beurteilung der berufspraktischen Kompetenzen im EP1 und EP2 (erfasst mittels Professionsstandards und dokumentiert in den Beurteilungsbögen)
- Eignung für den Lehrberuf aufgrund der Beurteilung der personalen und sozialen Basiskompetenzen (PESOBAs): Kommunikation, Kooperation, Selbstregulation, Reflexion

→ [Weiteres zur Berufseignungsabklärung auf dem Intranet:](#)
 > [Studium](#) > [Studienplan](#) > [Modulprüfungen und Präsenz](#) > [Prüfungsreglement](#)

Professionsstandards

Die berufspraktische Ausbildung basiert auf zehn fachübergreifenden Professionsstandards. Im Hintergrund dieser Professionsstandards steht ein umfassendes Berufsbild, welches alle Bereiche der Arbeit im Berufsfeld einschliesst und sich an den Vorgaben der Schweizerischen Konferenz der kantonalen Erziehungsdirektoren (EDK) und dem Berufsleitbild des Dachverbandes Schweizer Lehrerinnen und Lehrer (LCH) orientiert.

→ [Weitere Informationen in den Studienheften «Professionsstandards» und «Berufspraktische Studien»](#)

Diplomnoten

Die Diplomnoten in den Fachwissenschaftlichen, Fachdidaktischen und Erziehungswissenschaftlichen Studien werden aus den Noten verschiedener Modulprüfungen gebildet. In den Berufspraktischen Studien werden die Leistungen aus dem Berufspraktikum und der Diplomektion mit einer Note ausgewiesen. Alle Angaben dazu finden sich im Studien- und Prüfungsreglement.

- ➔ Das Studien- und Prüfungsreglement befindet sich auf dem Intranet:
 - › Studium › Studienplan › Modulprüfungen und Präsenz › Prüfungsreglement sowie unter www.phsz.ch/ph-schwyz/rechtssammlung
- ➔ Die Richtlinien «Modulprüfungen, Bachelorarbeit und Diplomarbeit» befinden sich auf dem Intranet:
 - › Studium › Studienplan › Modulprüfungen und Präsenz › Prüfungsreglement
- ➔ Informationen zu Modulen und der Berechnung der Abschlussnote finden Sie auf dem Intranet:
 - › Studium › Studienplan › Modulprüfungen und Präsenz › diplomrelevante Module
- ➔ Für Studierende, die ein Semester an einer anderen Hochschule studieren, gelten angepasste Übersichten. Siehe Intranet:
 - › Studium › Studierendenmobilität

Sprachkompetenz Deutsch

Deutschkompetenzen sind für Lehrpersonen zentral, sowohl im mündlichen als auch im schriftlichen Ausdruck. Eine Lehrperson vermittelt den Schülerinnen und Schülern das Lesen und Schreiben und in sämtlichen Fächern (ausser den Fremdsprachen) gilt Deutsch als Bildungssprache. Der Sprachkompetenztest Deutsch ist deshalb an der PHSZ selektionswirksam. Während der Einführungswoche wird der Test zum ersten Mal abgelegt. Wird er nicht bestanden, dann muss er am Ende des 1. Studienjahres wiederholt werden. Zur Vorbereitung wird obligatorisch die Schreibwerkstatt Deutsch besucht. Wird der Nachweis auch am Ende des 1. Studienjahres nicht erbracht, muss das Studium an der PHSZ für mindestens ein Jahr unterbrochen werden. Ein Wiedereinstieg ist erst nach bestandenem Sprachkompetenztest Deutsch möglich.

Wahlangebote

Im Laufe des Studiums erwerben Sie 2 CP mit der Belegung von Wahlangeboten, wenn Sie den Studiengang Kindergarten-Unterstufe oder Primarstufe mit nur einer Fremdsprache studieren. Im Studiengang Primarstufe mit beiden Fremdsprachen

besuchen Sie nur ein Wahlangebot. Wir stellen Ihnen diese Angebote in einer Institutionsstunde im 2. und 4. Semester vor.

- Beschreibungen der Angebote, die inhaltlich und thematisch von Jahr zu Jahr variieren können, sowie Angaben zu den CP befinden sich auf dem Intranet:
 - › Studium › Studienplan › Wahlangebote

Bachelorarbeit

Im Rahmen Ihrer Ausbildung erstellen Sie eine Bachelorarbeit. Mit ihr weisen Sie nach, dass Sie in der Lage sind, eine wissenschaftliche Arbeit zu verfassen. Sie beginnen damit im 2. Studienjahr. Im Laufe des 3. Semesters suchen Sie sich ein Thema und eine Betreuungsperson. Am Ende des 3. Semesters reichen Sie Ihr Grobkonzept ein und sind damit für die Bachelorarbeit angemeldet. Nun beginnen Sie definitiv mit der Arbeit. Die Betreuungsperson berät und begleitet Sie. Damit Sie die dafür notwendigen forschungsmethodischen Kenntnisse erwerben, unterstützen wir Sie gezielt im Rahmen verschiedener Module – zum einen mit den forschungsmethodischen Vorlesungen im 1. Studienjahr, zum anderen mit dem Bachelorarbeitskolloquium. Obwohl bei diesem nur ein Teil obligatorisch ist, empfehlen wir Ihnen, das gesamte Blended-Learning-Modul zu besuchen. Die Bachelorarbeit geben Sie zu Beginn des 6. Semesters ab und stellen sie im Rahmen einer feierlichen Präsentation vor.

- Siehe dazu unser Studienheft «Leitfaden Bachelorarbeit» im Intranet:
 - › Studium › Studienplan › Bachelorarbeit › Leitfaden Bachelorarbeitsowie die Richtlinien «Modulprüfungen, Bachelorarbeit und Diplomnoten»:
 - › Studium › Studienplan › Modulprüfungen und Präsenz › Prüfungsreglement

Vorlesungsverzeichnis Studienjahr

- Das Vorlesungsverzeichnis befindet sich auf www.phsz.ch/vorlesungsverzeichnis

Überblick Studienjahr

- Den Ablauf des Studienjahres befindet sich im Intranet:
 - › Studium › Allgemeine Informationen

Fremdsprachenaufenthalte und Sprachzertifikate

Allgemeines

Wenn Sie den Studiengang Primarstufe studieren, gehören zur Erlangung des Bachelordiploms Fremdsprachenaufenthalte sowie das Sprachzertifikat auf Niveau C1 dazu. An der PHSZ werden zwei Formen des Fremdsprachenaufenthalts unterschieden:

- Aufenthalt im Fremdsprachengebiet: Diesbezüglich empfehlen wir den Besuch einer Sprachschule
- Assistenzpraktikum im Fremdsprachgebiet (APF)

Beim APF handelt es sich um ein dreiwöchiges Praktikum in einer Schulklasse (beispielsweise assistant teachership), das wir für Sie organisieren. Es wird mit 1 CP vergütet. Sie erhalten im Vorfeld die begleitend zu erfüllenden Aufgaben. Als Unterstützung zur Erlangung des C1-Zertifikates bieten wir die auf S. 14 erwähnten Aufbaukurse an. Das APF muss von allen Studierenden in mindestens einer Fremdsprache absolviert werden.

Ziele des Fremdsprachenaufenthalts

Der Fremdsprachenaufenthalt dient zur Erweiterung der Kompetenz in derjenigen respektive denjenigen Fremdsprache(n), die Sie später unterrichten werden. Zudem sensibilisiert er Sie für die kulturellen Prägungen der jeweiligen Sprachregion. Durch das Assistenzpraktikum im Fremdsprachgebiet erwerben Sie zusätzlich Kenntnisse über das jeweilige Schulsystem und können durch eigenes Tun pädagogisch-didaktische Erfahrungen mit der Fremdsprache als Unterrichtssprache sammeln.

Zeitpunkt des Fremdsprachenaufenthalts

Die Fremdsprachenpraktika können Sie im Sommer nach dem 2. respektive 4. Semester absolvieren. Wenn Sie beide Fremdsprachen studieren, können Sie in einer Sprache den gesamten Aufenthalt bereits vor Beginn des Studiums absolvieren. Dies deshalb, weil Sie in einer Sprache das APF durch einen selbstorganisierten Aufenthalt ersetzen können. Da Sie jedoch bei mindestens einer Fremdsprache das APF absolvieren müssen und dieses nur während des Studiums stattfinden kann, können Sie bei einer gewählten Fremdsprache auch nur einen Teil des gesamten Fremdsprachenaufenthalts vor dem Eintritt in unsere Hochschule erledigen.

Beratung

Ausser beim APF sind Sie für die Organisation Ihrer Aufenthalte im Fremdsprachgebiet selber verantwortlich.

- Auskünfte zur Gestaltung: Nadine Ehrler, nadine.ehrler@phsz.ch
Die Anerkennung der Zertifikate und Fremdsprachaufenthalte erfolgt gemäss Ablauf siehe Intranet: > Studium > Studienplan > Fremdsprachen

Richtlinien für Fremdsprachenaufenthalte und Zertifikate

- Die Dauer der Aufenthalte, Möglichkeiten der Anerkennung, die erforderlichen Sprachzertifikate und weitere Regelungen entnehmen Sie bitte den Richtlinien «Fremdsprachenaufenthalte und Zertifikate Studienplan» auf www.phsz.ch/voraussetzungen-sprachen
Weitere Informationen im Intranet: > Studium > Studienplan > Fremdsprachen

Weitere Reglemente

- Verordnung über die PHSZ: www.phsz.ch/ph-schwyz/rechtssammlung
- Studien- und Prüfungsreglement im Intranet:
> Studium > Studienplan > Modulprüfungen und Präsenz
- Richtlinien «Modulprüfungen, Bachelorarbeit und Diplomnoten» im Intranet:
> Studium > Studienplan > Modulprüfungen und Präsenz
- Richtlinien «Belegung» im Intranet: > Studium > Studienplan > Weitere Dokumente

Individuelle Beratung

Allgemeine Studierendenberatung

Für alle Fragen im Zusammenhang mit dem Studium steht Ihnen unser Studienberater [Aldo Bannwart](#) zur Verfügung. Sie können ihn direkt in seinem Büro 030 aufsuchen oder mit ihm über aldo.bannwart@phsz.ch Kontakt aufnehmen.

Weitere Beratungs- und Unterstützungsangebote

- Wer flexibel studieren möchte oder von der regulären zur flexiblen Form oder umgekehrt wechseln möchte, wendet sich für ein Beratungsgespräch an [Urs Moos](#), urs.moos@phsz.ch, Büro 034.
- Wer ein Teilzeitstudium wählt oder von einem Vollzeit- zu einem Teilzeitstudium wechseln möchte, wendet sich ebenfalls an [Urs Moos](#).
- In der berufspraktischen Ausbildung der Bachelorstudiengänge werden Sie einem Mentor oder einer Mentorin zugeteilt, der oder die Sie in der Halbtagespraxis, im Langzeitpraktikum und in den Blockpraktika begleitet, berät sowie beurteilt und Ihnen alle Fragen in diesem Zusammenhang beantworten kann. Der Mentor oder die Mentorin wechselt im Laufe des Studiums.
- Alle Fragen zur Organisation und Zuteilung in der berufspraktischen Ausbildung der Bachelorstudiengänge beantwortet Ihnen gerne [Nicole Ochsner](#), nicole.ochsner@phsz.ch.
- Wer Fragen hat bezüglich Fremdsprachenaufenthalt, wendet sich an [Nadine Ehrler](#), nadine.ehrler@phsz.ch.
- Alle Fragen bezüglich eines Austauschsemesters an einer anderen Pädagogischen Hochschule im In- oder Ausland beantwortet [Irma Schöpfer](#), irma.schoepfer@phsz.ch.
- Als First Level Support für Fragen im Zusammenhang mit Ihrem Notebook steht Ihnen [Lothar Gwerder](#) im Büro 231 zur Verfügung, support@phsz.ch.
- Fragen zum Masterstudiengang in Fachdidaktik Medien und Informatik beantwortet Ihnen der Studiengangsleiter [Martin Hermida](#), martin.hermida@phsz.ch, Büro 220.
- Alle weiteren Fragen zum Studium beantwortet Ihnen gerne [Kathrin Futter](#).

An wen wende ich mich?

| Stichwort | Was genau | Wo | Wer |
|-------------------------------------|--|---|---|
| Absenzen | Ausserordentliche Absenzen | Büro 043 | Kathrin Futter |
| Absenzen Lehrveranstaltungen | Einzelne Absenzen in Lehrveranstaltung | | vorgängige Information per Mail an die Dozierenden |
| AHV | Fragen rund um die AHV- Beiträge | Büro 044 | Heidi Gnos |
| Allgemeine Infos | Alle Angebote der PHSZ | www.phsz.ch | |
| Anmeldungen Bachelorstudiengänge | Anmeldung Ausbildung + Wahlpflichtangebote | Büro 042 | Webportal Corinne Gnos Urs Moos |
| Ausbildung | Fragen rund um die Ausbildung | Studienführer | Kathrin Futter |
| Ausbildungsinhalte | Modulbeschreibungen | Studienheft «Studienplan» und Webportal | zu beziehen bei Corinne Gnos Cathrine Omlin Büro 042 |
| Austritt aus der Ausbildung | Studienabbruch | Büro 043 | Kathrin Futter |
| Ausweise | Studierendenausweis | Büro 042 | Corinne Gnos Cathrine Omlin |
| Bachelorarbeit | Fragen rund um die Bachelorarbeit | Leitfaden Bachelorarbeit | Guri Skedsmo oder betreuende Dozierende |
| Abschlussnoten | Fragen rund um den Berufsabschluss | Büro 043 | Kathrin Futter |
| Berufspraxis | Organisation und Zuteilung | Büro 034 | Nicole Ochsner |
| Berufspraxis | Alle Fragen zu Inhalt, Zielen, Ansprüchen, Beurteilungen etc. | Studienheft «Berufsprakti- sche Ausbildung» | Mentor:in |
| Beurlaubung | Alle Fragen zu längeren Abwesenheiten (Militärdienst, Schwangerschaft etc.) | Büro 043 | Kathrin Futter |
| E-Mail-Adressen der Dozierenden | Alle Dozierenden sind per E-Mail erreichbar | | vorname.name@phsz.ch |
| Events, Feste | Studierende, die ein Event oder Fest organisieren wollen oder sonst eine gute Idee haben | Büro 036 | kommunikation@phsz.ch |
| Finanzen | Gebühren, Rechnungen | Büro 044 Büro 045 | Heidi Gnos Lorenz Stohler |
| Finanzielle Unterstützung | | Büro 043 | Kathrin Futter |
| Flexible Studienform | Alle Fragen zur Präsenzreduzierung und zum Teilzeitstudium | Büro 034 | Urs Moos |
| Fotokopierkarten | | Büro 042 | Corinne Gnos |

| Stichwort | Was genau | Wo | Wer |
|--|---|---------------|--|
| Fremdsprachenaufenthalt | Alle Fragen zum Fremdsprachenaufenthalt | Büro 131 | Nadine Ehrler |
| Hochschulleitung | Fragen zur Leitung der PHSZ | Büro 043 | Kathrin Futter |
| Interne Informationen | Organisation, Administration, Formulare u.a. | Intranet | Corinne Gnos Cathrine Omlin |
| Intranet | siehe: Interne Informationen | | |
| Medienzentrum | Alle Fragen zum Ausleihen von Büchern, Medien und didaktischen Unterrichtsmaterialien | Medienzentrum | Ruth Häfliger |
| Militärdienst | Verschiebungsgesuche | | Corinne Gnos |
| Moodle | Alle Fragen zur Lernplattform | Büro 245 | Stefan Aegerter |
| Parkieren | Parkplatzkarte | Büro 045 | Lorenz Stohler |
| Präsenzreduzierung im Studium | Flexible Studienform | Büro 034 | Urs Moos |
| Qualitätsmanagement | Evaluation der Module und der Ausbildung | Büro 035 | Stephanie Guntermann Seraina Semadeni |
| Räume | Reservierungen von Unterrichtsräumen | Büro 042 | Cathrine Omlin |
| Studierendenberatung | Anlaufstelle für Probleme aller Art | Büro 030 | Aldo Bannwart |
| Studierendenvertretung | Die Studierenden der Bachelorstudiengänge haben eine eigene Stud.-Organisation mit einer Vertretung in der Hochschulkonferenz | | Präsident:in jährlich wechselnd |
| Studium | Alle Fragen zum Studium | Büro 034 | Kathrin Futter |
| Stufenumstieg von KU zu PS oder von PS zu KU | | Büro 034 | Nicole Ochsner |
| Techn. Support | Techn. Probleme IT | Büro 231 | Lothar Gwerder |
| Verwaltung | Verwaltungstechnische Fragen, Probleme mit technischen Geräten; Parkplatzbewirtschaftung | Büro 045 | Lorenz Stohler |
| Verwaltung Lehrveranstaltungen | Module, Modulprüfungen, Anmeldungen u.a. | Webportal | Cathrine Omlin |
| Zentrale | Zentrale/Telefon | Büro 044 | Heidi Gnos |

→ Die genauen Koordinaten der aufgeführten Ansprechpersonen finden Sie im Intranet: > Studium > Allgemeine Informationen > Adressen

Informationssystem

Unser internes Informationssystem ist folgendermassen aufgebaut:

Studienhefte

- Studienführer
- Studienplan
- Berufspraktische Ausbildung
- Professionsstandards
- Beurteilungskultur

→ Die Studienhefte befinden sich entweder auf dem Intranet oder auf unserer Webseite. Gedruckte Hefte sind zu beziehen auf der Kanzlei der PHSZ oder unter kanzlei@phsz.ch.

Intranet

Ebene Studium:

Hier finden Sie alle Dokumente zur Ausbildung. Zudem erhalten Sie Einblick in die Ergebnisse aus den Evaluationen.

Ebene Berufspraxis:

Auf dieser Ebene befinden sich alle aktuellen Informationen zu den Berufspraktischen Studien.

Lernplattform

Sie finden unter <https://moodle.phsz.ch> aktuelle Informationen der Dozierenden zu den Lehrveranstaltungen.

Informations- und Kommunikationstechnologien ICT

Unsere Gesellschaft ist ohne den Einsatz von Informations- und Kommunikationstechnologien (ICT) nicht mehr denkbar. Heute wachsen Kinder mit ICT und Medien auf und nutzen diese vielseitig in ihrer Freizeit. Ebenso setzen die meisten Lehrpersonen verschiedene digitale Geräte und das Internet ein, um ihren Unterricht vor- und nachzubereiten und um die Lehr- und Lernprozesse sinnvoll zu unterstützen. Die Technologien haben zu neuen Formen der digitalen Kommunikation und Kooperation geführt und die Arbeitsprozesse im Lehrberuf in den letzten Jahren grundlegend verändert. Angesichts dieser Entwicklung hat die ICT auch in der Aus- und Weiterbildung von Lehrpersonen einen hohen Stellenwert. An der Pädagogischen Hochschule Schwyz werden die Technologien von Anfang an ins Studium einbezogen. Das Ziel ist es, dass Sie als künftige Fachperson fürs Lehren und Lernen die digitalen Medien auch im Unterricht vielfältig und zielführend nutzen können. Digitale Geräte, das Internet, der Einsatz in der Praxis sowie die Reflexion der ICT-Nutzung sind darum wesentliche Bestandteile in der Ausbildung zur Lehrperson.

Persönliches Notebook

Die PHSZ arbeitet mit einem modernen Ausbildungskonzept, das die Arbeit mit ICT erforderlich macht. Darum ist es unabdingbar, dass Sie über ein persönliches Notebook verfügen. Selbstverständlich sind Sie in Ihrer Entscheidung frei, welches Gerät Sie wo beschaffen wollen, solange dieses den Mindestanforderungen genügt.

→ [Mindestanforderungen und Empfehlungen zum Notebook-Kauf:
www.phsz.ch/notebook](http://www.phsz.ch/notebook)

Mindestanforderungen

Das Notebook soll folgende Anforderungen erfüllen:

- Es soll mit Akku (also ohne Stromversorgung) mindestens 1,5 Stunden einsatzfähig sein.
- Es ist für den Einsatz in einem Funknetz (WLAN) ausgerüstet.

Es wird empfohlen, beim Kauf eines Notebooks auf Qualität, Service und eine dreijährige Garantie zu achten. Desweiteren sind leichte, solide und kompakte Geräte zu bevorzugen, da sie häufig transportiert werden. Zum Transport sind gut gepolsterte Taschen oder Rucksäcke am besten geeignet.

Betriebssystem

An der PHSZ werden Notebooks mit dem Betriebssystem Windows (Version 10) und Mac OS X unterstützt. Notebooks mit anderen Betriebssystemen (z.B. Linux) können unsere Netzwerkressourcen nicht nutzen und eignen sich darum nicht für den Einsatz an der PHSZ.

Software

In der Einführungswoche erhalten Sie diverse Programme, welche für Sie kostenlos sind. Während des Studiums erhalten Sie Zugang zu MS-Office 365 Education Plus und Sie können das aktuellste Office-Paket auf bis zu fünf Endgeräten installieren. Über die genauen Bezugsmöglichkeiten informieren sich bitte via Intranet oder ICT-Support.

Infrastruktur

Die PHSZ ist mit ihrer modernen technologischen Infrastruktur bestens für den Einsatz persönlicher Notebooks vorbereitet: Alle Seminar- und Arbeitsräume sind mit Strom- und Netzwerkanschlüssen oder Funknetzen ausgestattet, sodass Sie überall auf unsere Netzwerkressourcen und das Internet (zum Beispiel auf die Lernplattform) zugreifen können. Ihnen stehen auch abschliessbare Schränke für Ihr Notebook zur Verfügung.

Support und ICT-Workshops

Bei Fragen und technischen Schwierigkeiten rund um ICT steht Ihnen unser ICT-Support gerne zur Verfügung (support@phsz.ch). Sie können den ICT-Support auch bei Problemen mit Ihrem persönlichen Notebook (Windows und Mac OS X) in Anspruch nehmen. Beachten Sie aber, dass Sie für die Grundinstallation und die Benutzung Ihres Geräts in erster Linie selbst zuständig und verantwortlich sind. Für Zweitgeräte (Tablets und Smartphones auf Android- oder OS-X-Basis) wird lediglich ein reduzierter Support gewährleistet, der den WLAN-Zugang zum Internet und die Nutzung des Mailkontos umfasst.

Wir setzen voraus, dass Sie über das notwendige informationstechnische Grundwissen verfügen (Datenmanagement und -sicherung, Anwendungskennntnisse, Virenschutz usw.). Sollten Sie in einzelnen Anwendungsbereichen Defizite haben, bietet Ihnen die PHSZ verschiedene kostenlose ICT-Workshops an.

Lernplattform

Die PHSZ benutzt zur Unterstützung der Lehrveranstaltungen die Lernplattform Moodle. Dies ist eine umfassende E-Learning-Plattform, welche die internetbasierte Kommunikation und Kooperation mit anderen Studierenden und den Dozierenden ermöglicht. Ihr Login erhalten Sie gleich zu Studienbeginn in der Einführungswoche.

ICT in der Einführungswoche

In der Einführungswoche werden Sie in die ICT-Nutzung an unserer Hochschule eingeführt. Zum einen zeigen wir Ihnen auf, wie Sie sich mit Ihrem Notebook in unser Hochschulnetz einloggen und das Internet, WLAN, Drucker, Ihr neues Mailkonto und weitere Angebote nutzen können. Dazu gehört auch das Vertrautwerden mit dem ICT-Benutzungsreglement und den wichtigsten Sicherheitsregeln. Zum anderen lernen Sie die Lern- und Kommunikationsplattform Moodle kennen.

Die persönliche E-Mail-Adresse

Als Student:in der PHSZ erhalten Sie eine persönliche E-Mail-Adresse nach dem Muster «vorname.nachname@stud.phsz.ch». Für die elektronische Kommunikation werden konsequent die Kommunikationsplattform Moodle und die persönlichen PHSZ-E-Mail-Adressen benutzt. Andere E-Mail-Adressen werden ab Studienbeginn nicht mehr bedient. Sie können Ihre PHSZ-E-Mail-Adresse während Ihrer ganzen Studienzeit auch privat nutzen oder natürlich auch eine Weiterleitung einrichten.

Hochschulkultur

Hochschulkultur ist nicht etwas Gegebenes. Was Hochschulkultur ist und wie sie entsteht, hängt weitgehend von denjenigen Menschen ab, die sie definieren und gestalten. Sie kann nicht verordnet werden, sondern entwickelt sich durch das Engagement und die besonderen Kompetenzen aller weiter, die an der PHSZ lernen und arbeiten. Vor diesem Hintergrund verwendet die PHSZ den Begriff «Hochschulkultur» in einem breiten Verständnis. Sie meint damit alle institutionellen Antworten zu den Fragen,

- welche kulturellen Angebote an der PHSZ ausserhalb der Lehrveranstaltungen geschaffen werden,
- welche Möglichkeiten für persönliche Begegnungen und gesellige Momente vorhanden sind
- und wie wir uns an der PHSZ gegenüber den anderen Studierenden und Mitarbeitenden sowie gegenüber der zur Verfügung gestellten Infrastruktur verhalten.

Angebote

Die Studierendenorganisation (StudOrg) stellt jährlich ein Programm zusammen, das die speziellen Angebote der Hochschulkultur frühzeitig ankündigt. Es sind dies beispielsweise:

- Herbst- und Sommerevent
- Weihnachtsfeier
- Konzerte, Inszenierungen, Ausstellungen
- Sportliche Aktivitäten

Die Angebote sind primär für die Studierenden und Mitarbeitenden vorgesehen. Einladungen für erweiterte Personengruppen sind mit der Hochschulleitung abzusprechen. Die Events entstehen aus Eigeninitiative der Studierenden und Mitarbeitenden. Sie werden vom Vorstand der Studierendenorganisation und vom Kulturzirkel der PHSZ koordiniert und verantwortet.

→ Sie sind herzlich eingeladen, sich mit Ideen und Anliegen an die Studierendenorganisation, studorg@phsz.ch, zu wenden

→ Weitere Informationen zur Hochschulkultur an der PHSZ finden Sie im Intranet:
› Studium › Hochschulkultur und Angebote

Mobilität

Das International Office ist die Drehscheibe für internationale Kontakte an der PHSZ. Wir pflegen Partnerschaften mit Pädagogischen Hochschulen und Universitäten vornehmlich in Europa. Austauschmöglichkeiten gibt es aber auch unter den schweizerischen Lehrerbildungsinstitutionen und mit Institutionen in Übersee.

Semesteraufenthalt an einer Partnerhochschule

Studierende der PHSZ schliessen ein Learning Agreement ab, das die Anerkennung der Studienleistungen an der Gasthochschule seitens der PHSZ gewährleistet. Mobilitätssemester können an einer Schweizer PH oder an einer unserer Partnerinstitutionen im europäischen Ausland absolviert werden.

Schulpraktikum mit Einbindung in eine Partnerhochschule

Die Studierenden können sich auf eine begrenzte Anzahl von vierwöchigen Praktikumsplätzen in Frankreich und Australien bewerben. Diese werden als Assistenzpraktikum anerkannt. An ausgewählten Partnerinstitutionen kann ein Assistenzpraktikum in den Semesteraufenthalt integriert werden.

→ International Office PHSZ, Irma Schöpfer, irma.schoepfer@phsz.ch und Nadine Ehrler, nadine.ehrler@phsz.ch

Qualitätsmanagement

Die Sicherstellung und Weiterentwicklung der Lehr- und Angebotsqualität ist ein wichtiges Ziel an der PHSZ und gehört für uns zum Selbstverständnis einer «lernenden Organisation». Darüber hinaus ist jede Hochschule per Gesetz verpflichtet, ein funktionelles QM-System zu betreiben, das einen umfassenden Blick nach innen und Rechenschaft nach aussen ermöglicht.

Qualitätssicherung und -entwicklung findet bei uns in allen Leistungsbereichen auf unterschiedliche Art und Weise statt. Folgende Übersicht soll Ihnen verdeutlichen, wann und durch welches Instrument Sie als Student:in bzw. als Neu-Lehrperson mitwirken.

| Art der Befragung | Inhalt | Zeitpunkt |
|-------------------------------|---|---|
| Eingangsbefragung | Soziodemografische Merkmale, Berufs- und Studienwahlmotive etc. | kurz nach Studienbeginn |
| Lehrveranstaltungs-evaluation | Bewertung ausgewählter Lehrveranstaltungen bezüglich Inhalt, Struktur, Lernklima etc. | Ende jedes Semesters fünf bis sieben Module; alle Module werden alle drei Jahre evaluiert |
| Fokusgruppen | Diskussion und Austausch zwischen den Delegierten der Studiengruppen und der Leitung Ausbildung | Nach zwei Drittel des Semesters |
| Evaluation der Mentorate | Beratungsqualität der Mentorinnen und Mentoren | neue Mentorinnen und Mentoren im ersten Studienjahr, ansonsten alle vier Jahre |
| Abschlussbefragung | Zufriedenheit mit dem Studium in Bezug auf Inhalte und Rahmenbedingungen | Ende des Studiums |
| Nachbefragung | Gelingen der Berufseintrittsphase, Wohlbefinden im Lehrberuf | ein Jahr nach Berufseintritt |

Die Befragungen sind für die Hochschulleitung ein zentrales Steuerungsinstrument, das auch als Motor der Hochschulentwicklung verstanden wird. Darüber hinaus werden die anonymisierten Ergebnisse u.a. von der Abteilung Forschung und Entwicklung der PHSZ genutzt.

→ Die Leitlinien zum QM finden Sie hier: www.phsz.ch/qualitaetsmanagement

Kosten und Stipendien

Die Studiengebühren sind in der Verordnung über die PHSZ vom 22. August 2012 und im Studien- und Prüfungsreglement der Pädagogischen Hochschule Schwyz vom 22. Februar 2013 festgelegt.

- Einschreibegebühr CHF 200.-
- Studiensemestergebühr CHF 650.-
- Gebühr für Diplomprüfung CHF 400.-
- Gebühr für Masterprüfung CHF 400.-
- Freiwilliger Instrumentalunterricht pro Semester und Lektion CHF 900.- (bzw. CHF 450.- pro halbe Lektion / Semester)
- Ausstellung des Diploms CHF 220.-
- Ausstellung von Duplikaten CHF 200.-
- Gasthörer pro Semesterwochenstunde CHF 150.-
- Gebühr für mündliche Fremdsprachenprüfung C1 CHF 200.-
- Wiederholung Fremdsprachenprüfung C1 CHF 200.-

Weitere Gebühren bleiben vorbehalten beziehungsweise richten sich jeweils nach den aktuell gültigen Verordnungen und werden auf der Webseite aufgeschaltet.

Kauf des Notebooks

Die Beschaffung eines Notebooks ist Sache der Studierenden. Für die Neuanschaffung eines geeigneten Notebooks (inklusive 3-Jahres-Garantie) ist mit Kosten ab zirka CHF 1 200.- zu rechnen. Das ICT-Team der PHSZ formuliert die Grundanforderungen und gibt Empfehlungen ab.

→ www.phsz.ch/notebook

Weitere Kosten

Neben den eigentlichen Studiengebühren sind Bücher, Kopien, Vorbereitungen, Reisekosten zu den Praktikumsorten, Exkursionen etc. zu bezahlen. Dafür ist mit einem jährlichen Aufwand von zirka CHF 1 200.- zu rechnen. Hinzu kommen der AHV-Betrag¹ von jährlich CHF 514.- sowie die Kosten für den Fremdsprachenaufenthalt und das Assistenzpraktikum im Fremdsprachengebiet.

Der Pauschalbetrag für Textiles und Technisches sowie Bildnerisches Gestalten beträgt CHF 360.- für das gesamte Studium. Die Rechnungsstellung erfolgt jeweils mit

1) Bezüglich des AHV-Beitrags werden ohne Gegenmeldung die folgenden Daten der Ausgleichskasse Schwyz übermittelt: Name, Vorname, Wohnadresse, Geburtsdatum, Sozialversicherungsnummer und Mailadresse. Anschliessend wird durch die Ausgleichskasse ein Link versendet, mit welchem die Studierenden die Anmeldung digital vornehmen können.

den Semestergebühren in sechs Teilbeträgen à CHF 60.-. Für den «Schulverlag» und «Klett und Balmer» fallen jährlich elektronische Lizenzen in Höhe von CHF 28.- und CHF 19.- an.

Stipendien

Im Kanton Schwyz haben Sie verschiedene Möglichkeiten der finanziellen Unterstützung. Besonders zu erwähnen sind:

Stipendienstelle des Wohnkantons

Für Stipendien ist der Wohnkanton zuständig. Für die Erstausbildung ist dies der Wohnsitzkanton der Eltern. Für eine Zweitausbildung ist es der Kanton, in dem Sie zuletzt und ohne gleichzeitige Ausbildung bei voller Erwerbstätigkeit mindestens zwei Jahre Wohnsitz hatten. Ist dies nicht erfüllt, gilt die Regelung für die Erstausbildung. Im Kanton Schwyz können Sie sich an die kantonale Stipendienstelle wenden.

→ www.sz.ch

Jützische Stiftung

Eine weitere Möglichkeit der finanziellen Unterstützung bietet das Jützische Legat. Dieses unterstützt Schwyzerinnen und Schwyzer, die sich zu Volksschullehrpersonen ausbilden lassen. Alois Jütz lebte Anfang des 19. Jahrhunderts in einer politisch und gesellschaftlich bewegten Zeit. Sein Legat gab 1855 den Anstoss zur kantonalen Lehrerbildung in Schwyz. Heute werden die Gelder des Jützischen Legats in erster Priorität für Studierende in besonders schwierigen Umständen verwendet, das heisst für Studierende, die weder durch Erwerbsarbeit noch durch Stipendien oder zinslose Darlehen ein existenzsicherndes Einkommen erzielen können.

→ Weitere Informationen unter www.phsz.ch/stipendien

Versicherungen

Krankheit und Unfall

Schweizer Studierende sind mit dem obligatorischen Versicherungsschutz ihrer Krankenkasse bei Krankheit und Unfall in der Schweiz genügend versichert. Überprüfen Sie Ihren Versicherungsschutz im Ausland, etwa während des Fremdsprachenaufenthalts, dem Assistenzpraktikum und bei Studienreisen. Ausländische Studierende müssen vor Studienbeginn ihren Versicherungsschutz bei Krankheit und Unfall abklären und regeln.

AHV, IV, EO

Schweizerische und ausländische Studierende mit zivilrechtlichem Wohnsitz in der Schweiz müssen ab 1. Januar nach Vollendung des 20. Altersjahrs Beiträge an die AHV, IV und EO bezahlen. Der Mindestbeitrag beträgt aktuell jährlich CHF 514.-. Ab dem 1. Januar nach Vollendung des 25. Altersjahres gilt die Beitragspflicht gemäss Merkblatt der Ausgleichskasse Schwyz. Der Betrag reduziert sich bei eigenem Erwerbseinkommen, von dem AHV-Beiträge entrichtet werden.

→ [Auskünfte erteilen die Ausgleichskassen und ihre Zweigstellen
www.ausgleichskasse.ch](http://www.ausgleichskasse.ch)

Haftpflichtversicherung

Wir empfehlen Ihnen, eine Privathaftpflichtversicherung abzuschliessen.

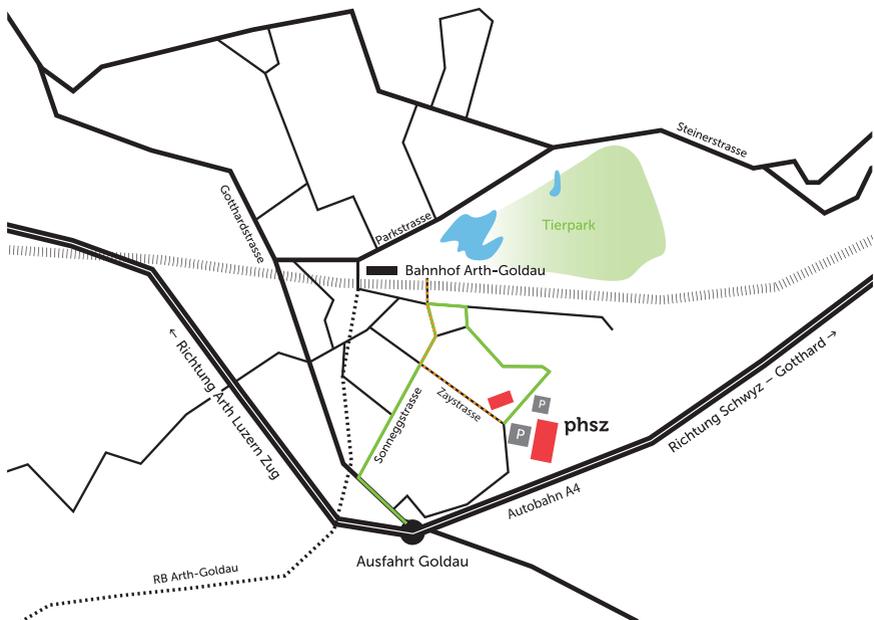
Lage und Verkehr

Anreise zu Fuss

Ab Bahnhof Arth-Goldau ist die PHSZ in etwa zehn Minuten erreichbar.

Anreise mit dem Auto

Die Zufahrt zum Parkplatz erfolgt über den Eisenbahnweg. Die Parkplätze sind gebührenpflichtig, ihre Anzahl ist beschränkt.



Pädagogische Hochschule Schwyz

Zaystrasse 42, 6410 Goldau

Telefon: +41 41 859 05 90

info@phsz.ch

www.phsz.ch

Kontakte und Informationen

Kanzlei Ausbildung

Projektleiter Ausbildung

→ Urs Moos, urs.moos@phsz.ch

Sachbearbeiterin Praxisorganisation

→ Corinne Gnos, corinne.gnos@phsz.ch

Sachbearbeiterin Rektorat

→ Cathrine Omlin, cathrine.omlin@phsz.ch

Hochschulleitung

Rektor

→ Silvio Herzog, Prof. Dr., silvio.herzog@phsz.ch

Prorektorin Ausbildung / Stellvertretende Rektorin

→ Kathrin Futter, Prof. Dr., kathrin.futter@phsz.ch

Prorektor Forschung + Entwicklung

→ Lennart Schalk, Prof. Dr., lennart.schalk@phsz.ch

Prorektorin Weiterbildung + Dienstleistungen

→ Cornelia Klossner, Prof. Dr., cornelia.klossner@phsz.ch

Leiter Zentrale Dienste

→ Lorenz Stohler, lorenz.stohler@phsz.ch

Ausbildung

Prorektorin Ausbildung

→ Kathrin Futter, Prof. Dr., kathrin.futter@phsz.ch

Studiengangsleiter Masterstudiengang in Fachdidaktik Medien und Informatik

→ Martin Hermida, Dr., martin.hermida@phsz.ch

Leiterin Praxisorganisation

→ Nicole Ochsner, nicole.ochsner@phsz.ch

Ausbildung: Dozierende

→ Die Dozierenden sind mit Kontaktangaben und Portrait unter <https://www.phsz.ch/ausbildung/personen/dozierende> ersichtlich.

Forschung und Entwicklung

→ Die Mitarbeitenden Forschung und Entwicklung sind unter www.phsz.ch/forschung in den jeweiligen Forschungsbereichen ersichtlich.

Weiterbildung und Dienstleistungen

→ Die Mitarbeitenden Weiterbildung und Dienstleistungen sind unter <https://www.phsz.ch/weiterbildung/personen> und <https://www.phsz.ch/dienstleistung/personen> ersichtlich.

Rektoratsstab und Zentrale Dienste

→ Die Mitarbeitenden Rektoratsstab und Zentrale Dienste sind unter www.phsz.ch/ph-schwyz/organisation ersichtlich.

